

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, 17. März 1983, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte kommt der Alpenraum in den Einflußbereich einer Westströmung und bringt leichte Wetterbesserung. Die Obergrenze der hochnebelartigen Bewölkung liegt bei 2000 bis 2500 m.

Infolge des Temperaturverlaufes ist mit zunehmenden Selbstauslösungen von Naßschneelawinen zu rechnen, die teilweise bis zum Boden durchbrechen können. Für exponierte Verkehrswege besteht örtlich zunehmende Gefahr.

In den hochgelegenen Tourengeländen herrschen noch allgemein gute Bedingungen, eine örtliche ~~erhöhte~~ Schneebrettgefahr ist ~~erhöht~~ jedoch vor allem in steilen Schattenhängen entlang des Alpenhauptkammes verstärkt zu beachten. In tiefer gelegenen Steilhängen kann die teilweise stark durchweichte Schneedecke bis zum Boden durchbrechen. Weiters erfordern die Absturzgefahr in verharschten Steilhängen und die ungenügende Spaltenüberdeckung auf Gletschern erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr.